

**Zeitschrift:** Der Schweizer Sammler : Organ der Schweizerischen Bibliophilen-Gesellschaft und der Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare = Le Collectionneur suisse : organe de la Société Suisse des Bibliophiles et de l'Association des Bibliothécaires Suisses

**Herausgeber:** Schweizerische Bibliophilen-Gesellschaft; Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare

**Band:** 15 (1941)

**Heft:** 5-8: Der Schweizer Sammler = Le Collectionneur suisse

**Artikel:** Daten zur Geschichte des Buchdrucks und des graphischen Gewerbes in der Schweiz [Fortsetzung]

**Autor:** Blaser, Fritz

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-387436>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

aufgelegt werden. Sie wurde mit Recht mit Grimmelshausen und dem Grünen Heinrich verglichen und als das grosse Heldenlied der deutschen Seele zur Zeit der Renaissance bezeichnet. Auch zwei Engländer haben diesem urdeutschen Genius ihre tiefe Huldigung dargebracht. Anna M. Stoddart veröffentlichte 1911 «The Life of Paracelsus». Robert Browning widmete ihm eine kongeniale dramatische Dichtung. Unser Lobgedicht schrieb also mit Recht: «Ex omnibus terris obvia cuncta fluunt.»

### *Daten zur Geschichte des Buchdrucks und des graphischen Gewerbes in der Schweiz*

Zusammengestellt von Dr. Fritz Blaser (Fortsetzung)

- 1741 Im «Journal helvétique» erscheint ein Aufsatz über die Anfänge der Buchdruckerkunst, verfasst von dem Berner Bibliothekar Samuel Engel, der sich gleichzeitig auch mit der Frage der Wasserzeichen befasst.
- 1742 Der Jenaer Buchhändler J. J. Kramer lässt sich in Selhofen bei Bern nieder und schadet so den stadtbernischen Buchhändlern.
- 1743 In Montbrillant bei Genf ist eine Privatdruckerei.
- 1744 Gründungsjahr der «Lucernerischen Dienstags-Zeitung».
- 1746 Die Agnelli beginnen ihre Druckertätigkeit in Lugano und gründen die «Nuovi di diversi corti e paesi».
- 1747 In Basel stirbt Johann Rudolf Pistorius, der letzte bedeutende Vertreter der bekannten Basler Schriftgiesserfamilie.
- 1748 Barillot & Fils in Genf publizieren die erste Ausgabe des «Esprit des Lois» von Montesquieu.
- 1749 In Basel erscheint unter der Redaktion von Johann Jakob Spreng die Zeitschrift «Der Eidgenoss».
- 1750 Neue Papiermühle in Bassecourt.
- 1751 In Zürich erscheint die Monatsschrift «Crito».
- 1753 Jakob Not Gadina druckt in Soglio. — In Zürich erscheint die Zeitschrift «Der Uebersetzer».
- 1754 Vevey wird Druckort.
- 1755 Emanuel Wolleb, Basel, gibt bis 1756 den «Helvetischen Patriot» heraus.
- 1756 In Lugano erscheint der «Mercurio storico e politico».
- 1757 Die Berner Schulräte legen den Gnädigen Herren eine neue Bücherzensur-Ordnung vor, die aber abgelehnt wird.

- 1758 Gründung der «Typographischen Gesellschaft» Bern durch Vinzenz Bernhard Tscharner. Die «Typographische Gesellschaft» druckt die Zeitschrift «Estratto della Letteratura europea» (später Yverdon).
- 1759 Voltaires «Pucelle» und Helvetius' «De l'Esprit» werden auf bernischem Gebiet verkauft und rufen einer neuen Zensurordnung.
- 1760 Chr. M. Wieland trägt den Gedanken, in Zofingen eine Buchdruckerei und Buchhandlung zu gründen. — Im «Journal helvétique» erscheint Balthasars «Lettre à un François». Diese Arbeit enthält u. a. eine kurze Geschichte der Buchdruckerkunst in der Schweiz.
- 1761 Gründung der Heizschen Lesegesellschaft in Zürich.
- 1762 Fortunato Bartolomeo de Felice kommt nach Yverdon. — Gründung des «Feuille d'Avis de Lausanne».
- 1763 Brandstetter erwähnt die Zeitschrift «Der Graubündnersche Patriot».
- 1764 Heidegger & Cie. in Zürich gründen die «Wöchentlichen Anzeigen zum Vortheil der Liebhaber der Wissenschaften und Künste».
- 1765 In Zürich erscheint bis 1767 die moralische Wochenschrift «Der Erinnerer». Mitarbeiter sind u. a. Johann Kaspar Lavater, Johann Heinrich Füssli, J. G. Zimmermann und Heinrich Pestalozzi.
- 1766 In Lausanne wird die Wochenschrift «Aristide ou le Citoyen» publiziert.
- 1767 Trogen wird Druckort.
- 1768 Jakob Ott (Otto) aus Lindau wird Bürger zu Chur. Beginn der Druckertätigkeit der Ott.
- 1769 In Berg (St. Gallen) besteht eine Druckerei (vielleicht schon früher).
- 1770 Beginn des Druckes der «Encyclopédie d'Yverdon»: 42 Quartbände von durchschnittlich 820 Seiten, 6 Supplementsbände und 10 Bände mit den zu dem Werke gehörenden Tafeln. Beendigung des Druckes: 1780.
- 1771 Streitsache des Staates Bern mit dem Buchdrucker Hch-Ignaz Nic. Hautt in Freiburg wegen des Druckens der Schrift «Ecce! Vide Hic!»
- 1772 Wilhelm Haas in Basel konstruiert seine Handpresse. — Johann Heinrich Steiner gründet mit Hilfe Lavaters eine Buchhandlung in Winterthur.
- 1773 Gründung dss «Journal d'Yverdon». — Piller wird Staatsbuchdrucker in Freiburg.
- 1774 und 1779 erscheinen die 120 Darstellungen zu den Biblischen Geschichten von Johann Rudolf Schellenberg.

- 1775—1779 gibt der Berner Wytttenbach sein «Bernisches Magazin der Natur, Kunst und Wissenschaften» heraus. Drucker: Typographische Gesellschaft in Bern.
- 1776 Isaak Iselin in Basel gründet seine «Ephemeriden der Menschheit», die zuerst in Basel, dann in Leipzig erscheinen.
- 1777 Moudon wird Druckort.
- 1778—1779 und 1781—1786 gibt Johann Kaspar Füssli in Zürich sein «Magazin für Liebhaber der Entomologie» heraus. Druckorte: Zürich und Winterthur. Hieronymus Huber-Handel in Basel und Gründung der Papiermühle in Basel-Augst.
- 1779 Josef Pfyffer von Heidegg, Luzern, gibt eine «Historische, Philosophische und Moralische Wochenschrift» heraus.
- 1780 Gründung der «Neuen Zürcher Zeitung».
- 1781 Bei Giuseppe Ambrosioni in Poschiavo erscheint die erste italienische Uebersetzung von Goethes «Werther».
- 1782 Bei Baldinger in Baden erscheint «Ein Schweizer-Blatt», herausgegeben von Joh. Hch. Pestalozzi. — In Chur wird das «Giornale scritto da un avvocato italiano» gedruckt. — Johann Kaspar Lavater gibt die Zeitschrift «Der christliche Dichter» heraus.
- 1783 Carouge und Nyon werden Druckorte. — 1783—1790 erscheint in Zürich das «Schweitzerische Museum».
- 1784 Chaillet gibt das «Nouveau Journal de littérature et de politique» heraus. Druckort: Lausanne.
- 1785 Gottlieb Emanuel Haller bietet in seiner «Bibliothek der Schweizer-Geschichte» eine erste Bibliographie der schweizerischen Zeitschriften.
- 1786 Verrières und Bischofszell werden Druckorte. — Papiermühle Bolligen bis 1839.
- 1787 Gründung der Allgemeinen Lesegesellschaft Basel. — Gründung der Papiermühle Gerlafingen.

### *Kleinere Mitteilungen*

#### *Die Jahresgabe 1941 für die Mitglieder der Schweizer Bibliophilen Gesellschaft*

Dieses Jahr erhalten unsere Mitglieder den 1. Band des Werkes: «Schöne Miniaturen aus schweizerischen Bibliotheken» enthaltend: Schöne Miniaturen aus Handschriften der Kantonsbibliothek *Luzern*, hrg. von Staatsarchivar Dr. Jos. Schmid, mit 36 Seiten Text und 53 Tafeln; davon 28 mit farbengetreuen Wiedergaben. Wir haben bereits in unserer Zeitschrift 1939 (S. 33—35) über das Unternehmen berichtet, das für unsere Gesellschaft ein Wagnis bedeutet. Die ersten Exemplare liegen nun vor; sie werden an die